

■ **Frauen und Fußball: Marinette**
 Frankreich 1980: Die kleine Marinette Pichon beginnt heimlich mit dem Fußballtraining. Fußballplatz und Mannschaft werden zu dem Zuhause, das sie nie hatte. Obwohl kaum jemand an Marinettes Traum einer Karriere im Profifußball glaubt, schafft sie es bis ins französische Nationalteam. Doch

Vor dem Film sprechen und diskutieren der rheinland-pfälzische Landesdatenschutzbeauftragte Prof. Dr. Dieter Kugelmann, der Präsident des Landeskriminalamts Mario Germano, der Journalist und Autor Adrian Lobe u.a. (Eintritt frei)

■ **Mädchentag: Mission Ulja Funk**
 Ulja (12) lebt in einer deutschen Kleinstadt, ist intelligent, etwas eigensinnig und hegt große Begeisterung für die



unfaire Bezahlung und Ignoranz legen allen Spielerinnen Steine in den Weg. Als Marinette von einem professionellen US-Team unter Vertrag genommen wird, verändert das alles für sie.

MARINETTE – KÄMPFERIN, FUSSBALLERIN. LEGENDE erzählt die berührende und wahre Lebensgeschichte der Fußballerin *Marinette Pichon*, die sich in den 90er Jahren in einer männerdominierten Sportwelt als Ausnahmetalent durchsetzt und so zur Pionierin für die Sichtbarkeit von Frauen und der LGBTQIA+-Community im Sport wird.

Anschließend Gespräch zum Thema Fußball der Frauen im Wandel der Zeit: Straßenkickerinnen, Votzzeit, Thekenteams und Professionalisierung. Was erleben Frauen am Ball? Mit Mara Pfeiffer (Moderation), Heiðrún Sigurðardóttir und Jule Stendebach von Mainz05, Marion Deufel und Gäst*innen

■ **Überwachung: Watching You**
 Die von der US-amerikanischen Firma *Palantir* geschaffene Software **GOTHAM** zählt zu den weltweit fragtesten, aber auch umstrittensten Datenanalyse-Tools. Sie befähigt Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger und soll dem ukrainischen Militär einen entscheidenden Vorteil im Verteidigungskrieg gegen Russland verschaffen. Polizeibehörden setzen Software von *Palantir* zur Ermittlungsarbeit ein oder wollen das tun – auch in Deutschland.

Der unterhaltsam-investigative Dokumentarfilm nähert sich dem Unternehmen über dessen Gründer *Alex Karp*, der sich selbst als Neomarxist bezeichnet und heute die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt führt.

Wissenschaft. Sie hat einen kleinen Asteroiden entdeckt, der in wenigen Tagen auf die Erde fallen wird. Mit ihrem Wissensdurst bringt sie jedoch regelmäßig ihre streng religiöse Oma Olga auf die Palme, bis diese eines Tages alles aus Uljas Leben verbannt, was mit Wissenschaft zu tun hat.

Weil Ulja nun keine Möglichkeit mehr hat, den Asteroiden weiter zu verfolgen, heuert sie Henk, einen Jungen aus ihrer Klasse an, sie nach Belarus zu fahren. Zusammen machen sie sich auf eine Reise quer durch Polen, um den Einschlag selbst zu sehen.

Ihnen dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde.

Veranstalter: Kinderhilfswerk Plan International, Frauennetzwerk Soroptimist International, Landeszentrale für politische Bildung und Staatskanzlei Rheinland-Pfalz; Gespräch mit: Ministerpräsident Alexander Schweitzer, Regisseurin Barbara Kronenberg und Astronautin Nicola Winter

■ **Kurzfilmtag: Karl Valentin**
 Die fünf beliebtesten Kurzfilme mit dem einzigartigen Komiker-Gespann *Karl Valentin & Liesl Karlstadt*: IM PHOTOATELIER, ORCHESTERPROBE, DER FIRMLING, IM SCHALLPLATTENLADEN, DIE ERBSCHAFT.



CinéMayence

Natur/Im/Filmtage Mainz

Oktober 2024

www.cinemayence.de

Das CinéMayence hat im Oktober 2024 zum vierten Mal den Schwerpunkt **NATUR/IM/FILM**. Das Programm reflektiert die vielen Facetten in der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Gezeigt werden Dokumentar- und Spielfilme zu aktuellen Fragen aller Filmgattungen. Vor den kürzeren Filmen planen wir auch den Einsatz von Kurzfilmen.

Mit den Filmtagen möchten wir einen Beitrag zu einer der brennendsten Fragen unserer Zeit leisten. Welche Folgen hat der bisherige Umgang mit der Natur und wie können wir die Zerstörung unserer Lebensgrundlage und eine Klimakatastrophe abwenden.

Neben Naturbeobachtungen stehen Fragen der angemessenen Aktionen und Reaktionen auf die Klimakrise auf dem Programm.

Uns ist aufgefallen, dass die neueren Filme unterschiedliche Positionen darstellen, dabei aber den Dialog suchen. Das ist ganz in unserem Sinne, denn unser Programm will nicht polarisieren, sondern zum Nachdenken anregen.

Wir freuen uns als fachliche Begleitung des Filmprogramms die Kreisgruppe des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland gewonnen zu haben. Der BUND wird mit einem Informationsangebot und einem Gespräch nach dem Film **IM LAND DER WÖLFE** die Filmtage begleiten.



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
 Schillerstraße 11, 55116 Mainz
 Eintritt: 6 € (5 € ermäßigt)
 AB: (0 61 31) 22 83 68
 E-Mail: kino@cinemayence.de
 URL: www.cinemayence.de

Ort und Verkehrsverbindungen
 Das Kino CinéMayence befindet sich im Institut français (Schönborner Hof). Neben dem Gebäude liegen die Haltestelle Schillerplatz und das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise
 Die Eintrittspreise betragen € 6 bzw. € 5 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Förderkreismitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service
 Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden.

Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Für Reservierungen nutzen Sie bitte unser Online-Formular <https://cinemayence.de/reservierung/online/>

Spenden
 Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Rheinhesen-Sparkasse DE68 5535 0010 0000 078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck **Spende** und Ihre Anschrift für die Quittung ein. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Ermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:
 Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
 Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main ©2024

FÖRDERER:
 Stadt Mainz

PARTNER:
 Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Mainz
 Psychologists for Future Mainz
 Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
 Let's Dok
 Institut français Mainz



CinéMayence

Oktober 2024



Do 3. – Di 8. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Let's Dok
Plastic Fantastic
 Dokumentarfilm von Isa Willinger, D 2023, 101 Min., FSK 0
 In Kooperation mit BUND Mainz

Mi 9. 16:00
Mädchentag
Mission Ulja Funk
 Spielfilm von Barbara Kronenberg, D 2022, 106 Min., FSK 6 (Eintritt frei)
 Anschl. Gespräch mit prominenten TeilnehmerInnen

Do 10. – Mo 14. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Natürlich Wohnen im Luxus
Evil does not exist
 Spielfilm von Ryusuke Hamaguchi, J 2023, 106 Min., FSK 12

Di 15. 18:00
Film français/ Fußball der Frauen
Marinette
 Spielfilm von Virginie Verrier, F 2023, 93 Min., OmU, FSK 12
 Anschließend Gespräch zum Thema Fußball der Frauen im Salon des Institut français (Eintritt frei)

Mi 16. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Wüste begrünen
Bäume für die Wüste
 Dokumentarfilm von Max Kronawitter D 2022, 76 Min.
 Anschl. Gespräch mit Wüste begrünen e.V.

Do 17. 18:00
Datenschutz und Informationsfreiheit
Watching You
 Dokumentarfilm von Klaus Stern, D 2024, 108 Min., FSK 6
 Vor dem Film Gespräch zum Thema

Fr 18. – Mi 23. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Fleischkonsum
Die Q ist ein Tier
 Satire von Tobias Schöenberg, D 2022, 81 Min., FSK 0



Do 24. – Sa 26. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Klimaaktivismus
Bis hierhin und wie weiter?
 Dokumentarfilm von Felix Maria Bühler, D 2023, 91 Min.



So 27. – Di 29. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Tierschutz
Im Land der Wölfe
 Dokumentarfilm von Ralf Bücheler, D 2023, 102 Min., FSK 12
 Mo, 28. anschl. Gespräch mit der Wolfsbotschafterin Gisa Wickenhäuser und BUND Mainz

Mi 30. 20:00
Natur/Im/Filmtage / Naturfarben
Farben so bunt wie die Natur
 Vier Geschichten vom Färben mit den Schätzen der Natur von Barbara Trotnow, D 2024, 140 Min.
 Die Regisseurin ist anwesend! In Kooperation mit Landeszentrale für politische Bildung

Do 31. 20:00
Kurzfilmbabend / Filmklassiker
Karl Valentin
 Fünf Kurzfilme von Karl Valentin mit Liesl Karlstadt, D 1932 – 1936, 115 Min.

■ Plastic Fantastic

Plastik ist ein faszinierend wandelbares Material und allgegenwärtig – sowohl im alltäglichen Gebrauch als leider auch überall in unserer Umwelt sowie in den Körpern von Menschen und Tieren.

Der Film beleuchtet die Problemlagen aus vielen Perspektiven: von der Herstellung des Materials über seine vielfältigen Verwendungsgebiete bis hin zur viel zu geringen Recyclingquote und schließlich Endlagerung hochgiftiger Stoffe.



Einerseits kommen AktivistInnen und WissenschaftlerInnen zu Wort: Sie berichten vom teils erfolgreichen, teils vergeblichen Kampf gegen Umweltverschmutzung und der Vergiftung von Lebewesen. Andererseits wird ebenso die eloquente Art dokumentiert, mit der sich die Industrie aus der Verantwortung stehlen möchte, denn die Plastikherstellung ist ein wesentlicher Teil der Wachstumsstrategie der Erdölindustrie.

PLASTIC FANTASTIC steckt voller bisigem Humor und bringt die komplexe Beziehung von Mensch und Plastik ans Licht.

■ Evil does not exist

Takumi und seine Tochter Hana leben im Dorf Mizubiki in der Nähe von Tokio. Sie führen ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschiedenheit. Der Frieden wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau einer glamourösen Camping-Anlage (clamping) in unmittelbarer Nähe vorstellt.

Schnell wird klar, dass der Luxus-Campingplatz schwerwiegende Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region und das Leben der Dorfbewohner mit sich bringen wird.

Um die Wogen zu glätten, schickt das Unternehmen zwei Vertreter nach Mizubiki. Doch statt in einer Lösung, mündet der Konflikt in einer Situation mit tiefgreifenden Auswirkungen – für alle.

Nach seinem Oscar-prämierten Film DRIVE MY CAR gelingt Ryusuke Hamaguchi mit EVIL DOES NOT EXIST eine poetische Parabel über die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur. Dieser subtil und präzise erzählte Film beweist erneut, dass Hamaguchi einer der spannendsten Stimmen des



Independent-Kinos ist. Der Film entstand in enger Zusammenarbeit mit der Komponistin Eiko Ishibashi, die bereits für die musikalische Gestaltung von DRIVE MY CAR verantwortlich zeichnete.

Silberner Löwe Filmfestspiele Venedig 2023 Fipresci-Preis; Best Film London Film Festival 2023

■ Bäume für die Wüste

30 Jahre lang hat Agnes von Helmolt Reisegruppen durch die marokkanische Wüste geführt, damit sie die Faszination der Natur erleben. Zunehmend empfand sie es als Widerspruch, dass die Anreise mit Flugzeug und Jeep die Umwelt belastet. Sie wollte einen Ausgleich schaffen. Zusammen mit ihren einstigen Gästen entstand die Idee zu einem agroökologischen Aufforstungsprojekt.

Im Frühjahr 2020 haben Frauen und Männer aus dem deutschsprachigen Raum gemeinsam mit Berbern am Rande der marokkanischen Sandwüste von Boutious Dattelpalmen und Moringabäume gepflanzt, die optimal an das Klima angepasst sind und deren nährstoffreichen Früchte der Berbergemeinschaft ein Einkommen sichern.

Der Dokumentarfilm begleitet die Gruppe bei einer Karawane in Ma-

rokko durch die Wüste. Auf dem Pflanzfeld angekommen lässt der steinige Boden zunächst Zweifel aufkommen, ob hier überhaupt etwas wachsen kann. Unter Anleitung eines Berbers beginnen die Frauen und Männer mit Pickel und Hacke Löcher in die harte Erde zu treiben und die jungen Pflanzen darin zu betten.

Begleitet von einem Agrarexperten entsteht ein Palmehain, der nicht nur CO² speichert, sondern auch das Klima der Region positiv verändern dürfte.

Anschl. Gespräch mit der Initiatorin Agnes von Helmolt und ProjektteilnehmerInnen

■ Watching You

Die von der US-amerikanischen Firma Palantir geschaffene Software »Gotham« zählt zu den weltweit gefragtesten, aber auch umstrittensten Datenanalyse-Tools. Sie befähigt Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger und soll dem ukrainischen Militär einen entscheidenden Vorteil im Verteidigungskrieg gegen Russland verschaffen. Polizeibehörden setzen Software von Palantir zur Ermittlungsarbeit ein oder wollen das tun – auch in Deutschland. Der unterhaltsam-investigative Dokumentarfilm nähert sich dem Un-



ternehmen über dessen Gründer Alex Karp, der sich selbst als Neomarxist bezeichnet und heute die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt führt.

Der Film wirft in einer demokratischen, offenen, vernetzten Gesellschaft Fragen auf: Wieviel Preisgabe individueller Freiheiten zugunsten staatlich garantierter Sicherheit können, wollen, dürfen wir uns leisten? Welche Befugnisse sind zulässig und zumutbar?

Wo setzen wir die Grenze zwischen persönlichem Grundrechtsschutz und öffentlichem Sicherheitsinteresse?

Vor dem Film diskutieren der rheinland-pfälzische Landesdatenschutzbeauftragte Prof. Dr. Dieter Kugelmann, der Präsident des Landeskriminalamts Mario Germano, der Journalist und Autor Adrian Lobe u.a.

■ Die Q ist ein Tier

In diesem Film geht es um die Frage, warum wir Menschen noch immer Fleisch essen. Das deutsche Tierschutzgesetz wurde 2022 fünfzig Jahre alt. Es besagt, dass Wirbeltiere nur aus einem vernünftigen Grund getötet werden dürfen. Allein das bietet sehr viel Raum für heiße Diskussionen. Der Filmemacher hat auf die visuellen Horror der Schlachthäuser verzichtet und sich stattdessen für ein satirisch-unterhaltendes wortgewaltiges Menschen-Ensemble entschieden. Zu Wort kommen philosophisch argumentierende Fleischbefürworter, knallharte Antikapitalisten und Menschen, die Salami einfach lecker finden. Die vielen unterschiedlichen Stimmen in diesem Film regen zum Streiten an.

In den Film eingebettet wird die Recherche einer investigativen Journalistin auf der Spur eines Fabrikanten erzählt. »Der Krimi-Plot dient allerdings nur als Aufhänger für eine Satire rund um Lust und Frust am Verzehr von Tieren, die Fleischwirtschaft und unterschiedliche Haltungen dazu. Ein pointiertes Drehbuch und ein vortreffliches Ensemble verbinden sich zu einem vergnüglichen Diskurs-Gemetzelt rund ums Reizthema Fleischkonsum.« (Filmdienst)

■ Bis hierhin und nicht weiter

Was löst es in jungen Menschen aus, wenn ein Hungerstreik nicht mehr ausreicht? Wenn die Menschen, deren Zukunft man zu retten versucht, nicht wirklich zuhören?

Der mehrfach preisgekrönte Film zeigt die Realität des Aktivismus in einer oft ablehnenden und feindseligen Welt. Eine Gruppe engagierter Menschen befindet sich an einem Wendepunkt. Zwischen Auflehnung, Ohnmacht und Resignation suchen sie nach neuen Wegen, um Hoffnung in einer hoffnungslosen Welt zu finden.

Der Regisseur begleitet seine Prota-



gonistInnen hautnah bei ihren Aktionen. Er zeigt dabei freundschaftliche, intime Momente, aber auch die Schwierigkeiten – von Ohnmachtsempfinden über heftigste Beschimpfungen auf der Straße bis hin zur Strafverfolgung. Wie weit sind sie bereit zu gehen? Wo liegen ihre Grenzen, um für ihre Ideale einzustehen?

Klimaaktivismus kennt viele Formen und Ausprägungen, obwohl er in der öffentlichen Wahrnehmung oft mit Aktionen der Letzten Generation in Verbindung gebracht wird. Der Film setzt diesem Narrativ etwas entgegen. Außer Lina gehören die ProtagonistInnen des Films keiner Bewegung an, sondern sind in unterschiedlichen Bereichen der Klimabewegung aktiv.

In Kooperation mit Psychologists for Future Mainz.

■ Im Land der Wölfe

Um das Jahr 2000 herum kehrten die ersten Wölfe nach Deutschland zurück. Seither ist die wachsende Wolfspopulation immer wieder Gegenstand von Debatten. In der vom



Wolf entfremdeten Gesellschaft gehen diffuse Ängste um, aber auch handfeste Einwände von Weidetierhaltern, deren Tiere von Wölfen gerissen werden.

Der Dokumentarfilmer Ralf Bücheler greift die Kontroverse auf und geht ganz unaufgeregt der Frage

nach, wie eine Koexistenz zwischen Wolf und Mensch heute aussehen kann. Dabei kommen Stimmen aus der Wissenschaft, der Landwirtschaft oder der Politik zu Wort, darunter eine Wildtierpathologin und ein Naturschutzgenetiker, ein Wolfsberater und ein Schäfer, die unterschiedliche Perspektiven eröffnen. Bilder von Wölfen in freier Wildbahn vermitteln derweil Aufschlussreiches über die Verhaltensweisen der Raubtiere.

»Im LAND DER WÖLFE entpuppt sich als mustergültiges Plädoyer für die Demokratie, da der Film nicht nur die unterschiedlichen Seiten zu Wort kommen lässt, sondern mit großer Plausibilität nachzeichnet, wie eine so widersprüchliche Materie wie der Umgang mit Wölfen in einem geordneten Verfahren Schritt für Schritt einer Lösung zugeführt wird (...).« (Filmdienst)

Mo, 28. Oktober anschl. Gespräch mit der Wolfsbotschafterin Gisa Wickenhäuser und BUND Mainz

■ Farben so bunt wie die Natur

Farbstoffe aus der Natur, gewonnen aus Wurzeln, Blättern, Läusen oder Schnecken, überzeugen durch Vielfalt und Harmonie. Aber das Wissen darum droht verloren zu gehen. Die vier kurzen Filme stellen Menschen und Projekte vor, die sich dafür engagieren, dass das nicht geschieht. Sie suchen nach alten Rezepten, probieren sie aus und entwickeln neue Verfahren. Weltweit erhalten Naturfarben so



wieder neue Aufmerksamkeit.

Die Filme führen in die Türkei, nach Deutschland, Mexiko und Frankreich. Und sie fragen, ob es Wege gibt, die Welt nachhaltig bunter zu machen.

Veranstaltung unterstützt von der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz